

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfa.
Billige Ausgabe

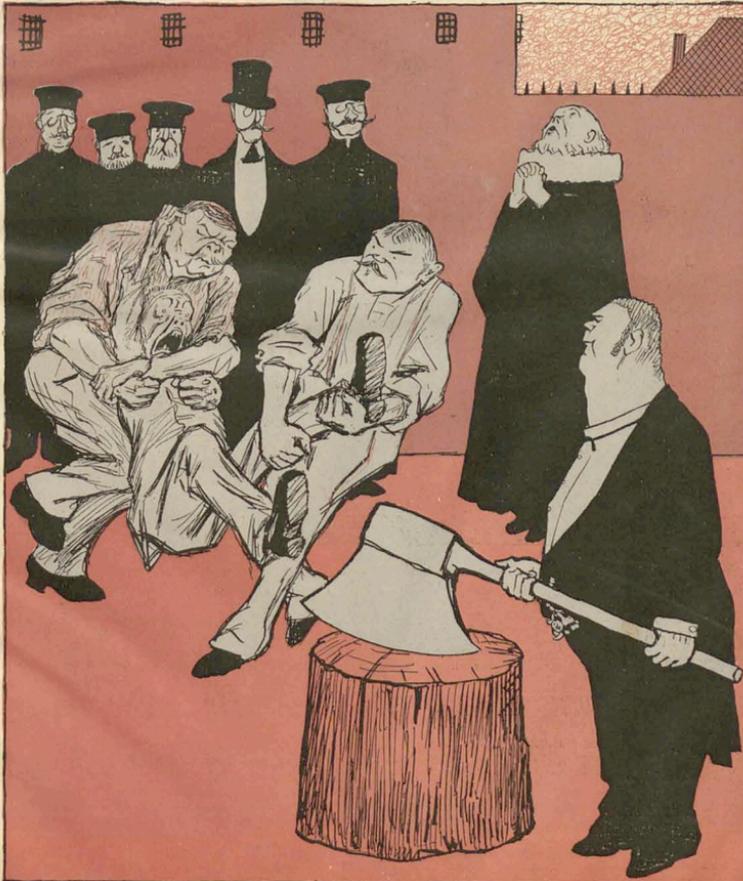
Illustrierte Wochenschrift

Samst. Post-Zeitungsliste: No. 884
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Religion

(Zeichnung von Th. Th. Heine)



„Ihr vergibt uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern!“



„Da soll man als Offizier Respekt vorm Bürgerum haben! So oft unsereiner gemein sein will, zieht er doch Stiel an.“

Christentum

Von
E. Rißler

Oft muß ich denken, wie es dem armen Heiland ergangen würde, wenn er noch einmal auf die Welt käme.

Denn er hat gelacht und getan, was sein eifriger Christ billigen darf.

Zur selbigen Zeit unter dem Kaiser Thierius ist die Mittelmittel keine sehr große gewesen. Die Menschen haben gelebt, das es eine Schande war, an allen Ecken und Enden sind nackte Bildnisse

gestanden. Das Konfubinat ist nicht einmal gestraft worden, wenn man es angezeigt, und überhaupt mit den Sklavinnen hat einer treiben dürfen, was ihm gefiel.

Oeffentliche Häuser hat es in Rom mehr gegeben, als heutzutage in Hamburg und Leipzig zusammen gerechnet. Und das traurige war, daß in diese betrübame Nacht kein heller Schein fiel, weil es noch keine deutschen Pastorenfrauen gab.

Jetzt müßte ein jeder eifriger Christ glauben, daß unter Heiland noch viel strenger aufgetreten wäre, als wie seine eifrigsten Nachfolger von heute.

Aber er hat seinen Sittlichkeitsvorbehalt abgehalten, er hat keine Anzeigen gemacht, er ist mit seinen armen Hülfern umgegangen, hat die Menschen getroffen, die Ungläubigen aufgerichtet, und wenn er einmal jorrig wurde, war es immer gegen die Reichen oder gegen die Heuchler.

Ja, er hat gleich gar für die fleischlichen Sünder Barmherzigkeit gezeigt.

Einmal haben jüdische Konfissorialräte — man hat sie selbstgesam auch schon Parziferer geheißen — eine Ehebrecherin recht hart angebetet.

Da hat der Heiland gesagt, sie sollen das arme Weib in Ruhe lassen, weil kein Mensch ohne Sünde ist.

Das Werkwürdigste war, daß sich die Konfissorialräte schämten und das Schimpfen aufhörten!

So etwas käme heute nicht mehr vor; ich glaube, sie täten sogar eine gerichtliche Klage gegen den Heiland erheben wegen Beleidigung der deutschen Pastorenfrauen.

Weil nämlich diese Weibsteute keine Sünden haben. Ein anderesmal ist wieder ein schlechtes Frauenzimmer zu unserm Heiland gekommen und hat geweint und hat ihm die Füße gewaschen.

Da ist ein jüdischer Superintendent aufgestanden und hat ein furchtbares Grausen gehabt, weil er eine Sünderin hat anschauen müssen.

Er hat das Maul so weit aufgerissen, wie ein Hamburger Gottesmann.

„Hinweg mit der Verurachten!“ schrie er, „wie kann ein solches Mensch in einem Zimmer sein, wo ich bin?“

Wie unser Heiland das hörte, ist eine Rede über sein mildes Antlitz geflossen, und er hat den Superintendenten angesehen.

Nicht jorrig, nicht böse.

Aber so, daß dem plärrenden Parziferer — selbstgesam hat man auch die Superintendenten so geheißen — daß dem plärrenden Parziferer das Wort im Halle hängen blieb.

Und die weinende Frau hat der Heiland getroffen. „Sie hat viel geliebt, darum wird ihr auch viel verziehen werden.“

Liebe Leute, da muß ich ein wenig verschaukeln. „Sie hat viel geliebt, darum wird ihr auch viel vergeben werden.“

So haben die Worte gelaunt.

Wenn jetzt zum Beispiel eine Frau Pastor dabei gefessen wäre, oder gar eine Frau Superintendentin, oder — lieber Gott, verzeih mir die Sünde! — eine Frau Konfissorialpräsidentin?! Was wäre jetzt da geschehen?

Das bistest Duken, was diese Weibsteute haben, hätte zu woggen angefangen, und Augen hätten sie gemacht, Augen!

Ich hab' einmal eine Pastorsfrau gesehen; sie ist aus Ehrennig gewesen.

Die hat erzählt, daß ihre Magd ein Kind gestriegt hat, ledig! Eine Frucht der Sünde, hat sie gesagt, und hat dabei ihre großgrünen Augen blitzen lassen.

Ach ihr lieben Leute, so hellte ich mir vor, hätten die frommen Weibsbilder unseren Heiland angeschaut, wie er sagte, daß der Sünderin viel verziehen wird.

So sie hätten das nicht verziehen, das dürft ihr glauben. Freilich sind die jüdischen Konfissorialräte ja auch nicht milde gewesen, und haben den Heiland freizuzigen lassen.

Aber die heutigen hätten es viel ärger gemacht. Die hätten eigens einen Pastorenkongress zusammen gerufen und ihre Namen dazu eingeladen, damit sie bei der Kreuzigung zusehen.

Jetzt müßt ihr euch vorstellen, was das gewesen wäre. Den Abend vorher wäre eine Versammlung abgehalten worden, so wie zum Beispiel in Köln.

(Schluß aus Seite 6)



„Ah, 'n Tag, Herr von Betschwin! Prost, Betschwin!“ — „Das is der doll Betschwin, der das Verhältnis mit der Gräfin Rumberg hatte und ihren Mann abern Quasen schöß.“ — „Ah, wie interessant!“



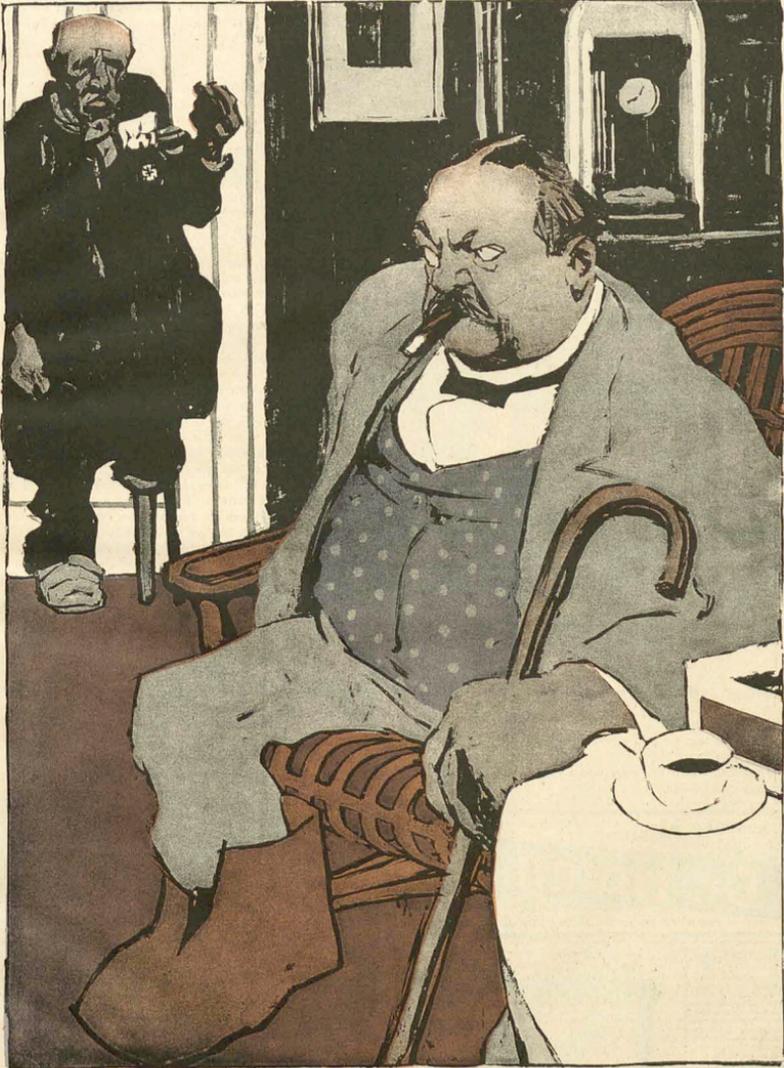
„Da is ja 'n Arbeiter! Arrrand! Was tut der Steel in 'nem anhängigen Hofel?!“



„Sie werden doch um Gotteswillen das arme Kind nicht in der Schande sitzen lassen?“ — „Ich muß, Frau Kat. Ich bin Kesselflicker und habe erfahren, daß Ihr verstorbenen Mann in einem Ehrenhandel Satisfaktion verweigert hat.“

Vaterland

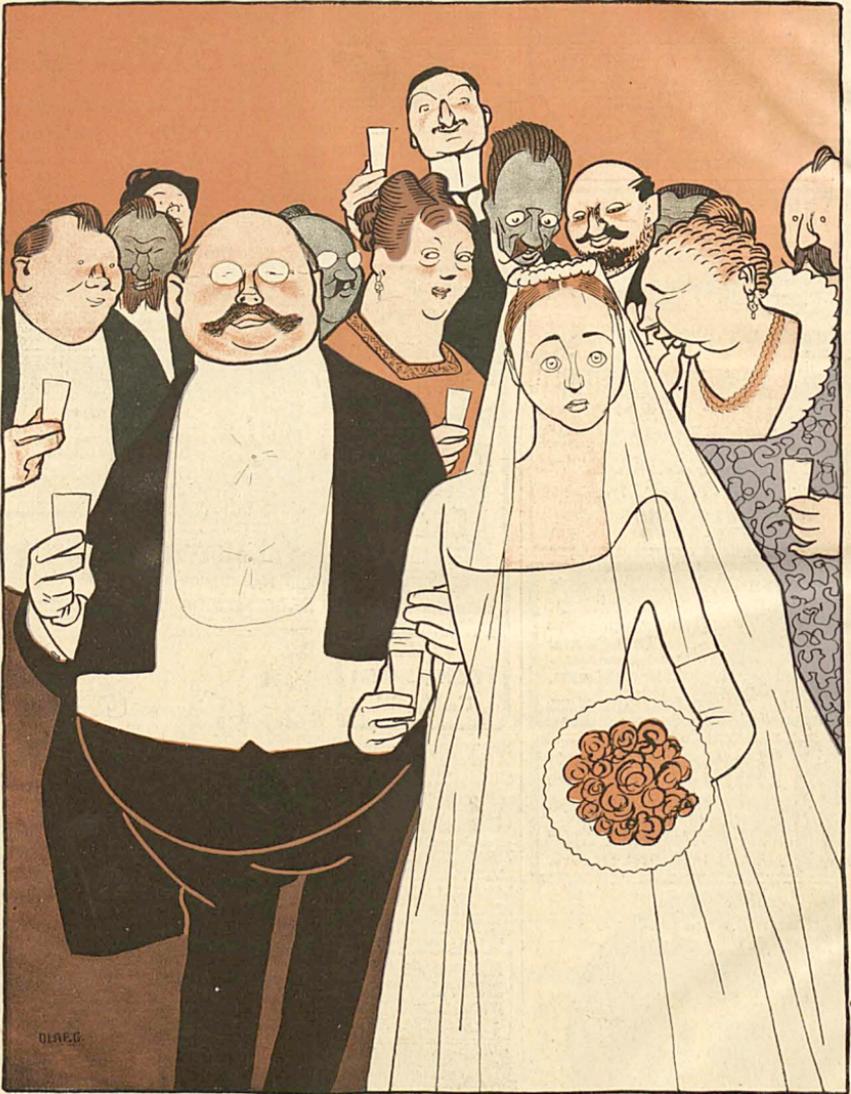
(Zeichnung von S. Ebbes)



„Gnädiger Herr, lassen Sie mich nicht ganz ohne Unterstützung. Ich habe meine geraden Glieder im Kampfe für das Vaterland verloren.“ — „Ehrens
Se sich zum Teufel, ich habe auch dem Vaterlande meine Gesundheit geopfert und mir bei den Sedanfeiern das Podagra geholt.“

Liebe

(Zeichnung von O. Walbran)



OLAF.

„Was das Mädchen Glück hat! Er hat dreißigtausend Mark im Jahr!“

Beiblatt des Simplicissimus

München, den 28. März 1906

Verlag von Albert Langen in München

Majestät

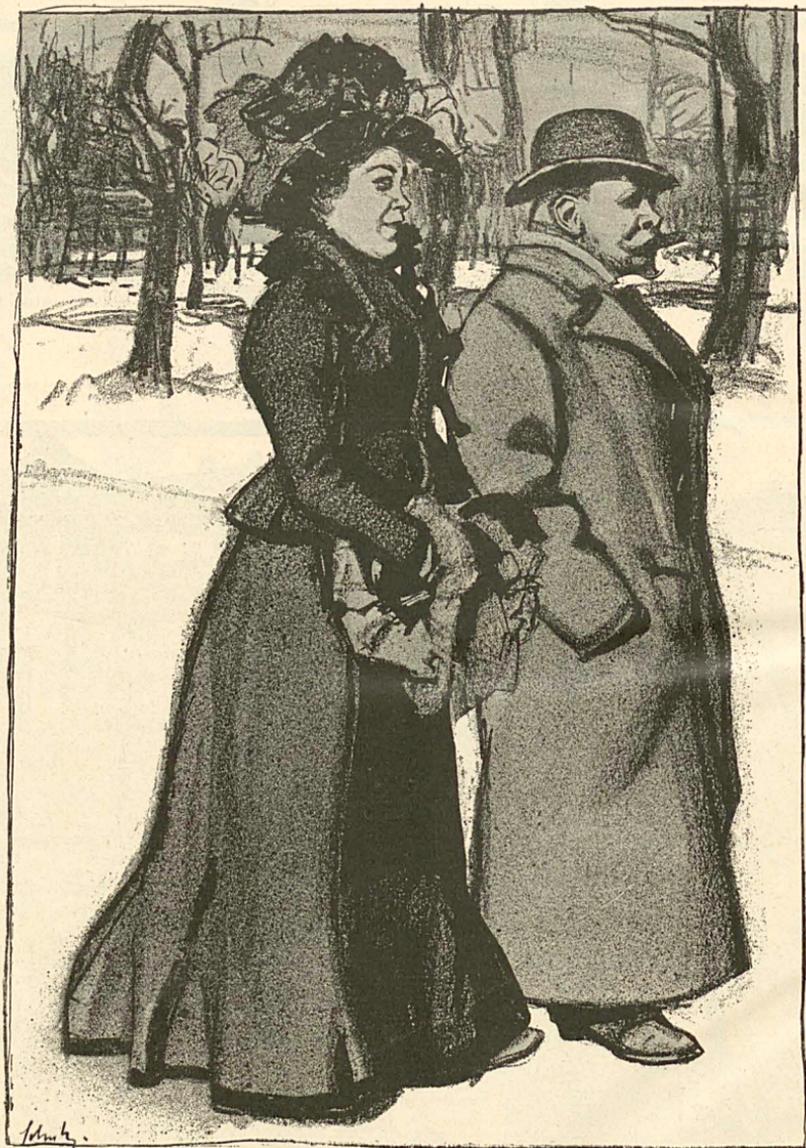
(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Schimpfen Sie ruhig weiter, Männchen! Mich können Sie nicht beleidigen. Sie können höchstens noch eine Majestätsbeleidigung begehen.“

Gerechtigkeit

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Heute hat die Sitzung aber kurz gedauert, Wollf!“ — „Ja, es war nicht viel zu beraten, die Strafen waren schon von der russischen Watschaft vorgefchrieben.“

SEIDEL & NAUMANN

Aktiengesellschaft für Feinmechanik

2500 Arbeiter. DRESDEN 2500 Arbeiter.

NAUMANN'S Nähmaschinen * sind weltberühmt *

PRODUKTION bis dato ca. 2 Millionen Stück.
Jahresproduktion 100000 Stück.

NAUMANN'S Fahrräder „GERMANIA“ sind die *
* besten.

PRODUKTION bis dato über 450000 Stück.
Jahresproduktion 30000 Stück

NAUMANN'S Schreibmaschine „Ideal“ arrest
Sensation.

Singular: Schmitt vom ersten bis letzten Einheitslohn
RISBERGER VERSAND 180000 Stück.



Exakte Werke der Feinmechanik.

KLEINE BIBLIOTHEK LANGEN

Band 1 Jacob Wassermann Schäferst auf Butterf Novellen	Band 17 Anton Tschekhoff Starker Tobak andere Novellen	Band 33 Emilie Zola Die Erdbeeren und andere Novellen	Band 49 Emilie Zola Ein Bad Novellen	Band 45 Ludwig Thoma Neue Grobheiten Simplicissimus-Gedichte
2 Marcel Prévost Juliehens Heirat Eine Episode	18 Guy de Maupassant Das Brillantband andere Novellen	34 Dr. Ludwig Thoma Assessor Karichen andere Geschichten	50 Anton von Perfall Die Hexe von Norderoog Novelle	56 Otto Julius Bierbaum Die Haare der heiligen Friedrich and andere Geschichten
3 Amalie Nkrum Verraten Novelle	19 Emilie Zola Die Schulten der Mar- quisin und andere Novellen	35 Alexander Dumas fils Eine Jugenderinnerung Novellen	51 Anton Tschekhoff Schatten des Todes Erzählung	67 Emilie Zola Lili Novellen
4 Heinrich Mann Das Wunderbare andere Novellen	20 Sophus Schandorph Erste Liebe Roman	36 Emilie Zola Die Tankarte und andere Novellen	52 Auguste Hauschner Drahtes Hochzeit Novelle	68 Leo Tolstoj Vierzig Jahre Eine kleinrussische Legende
5 Guy de Maupassant Pariser Abenteuer andere Novellen	21 Marcel Prévost Auf Liebeswegen Novellen	37 Emanuel von Bodman Jacob Schläpfe andere Geschichten andere Novellen	53 Maxim Gorki Reiz 23 Novellen	69 Guy de Maupassant Mouchetta Novellen
6 Hermann Böng Fahleins Cajä Novellen	22 Emilie Zola Um eine Liebesnacht andere Novellen	38 Guy de Maupassant Das Loch Skizzen	54 Guy de Maupassant Reiz 23 Novellen	70 Ewaldige Thoma Die Wilderer Erzählung
7 Anton Tschekhoff Ein Zweikampf Erzählung	23 Guy de Maupassant Der Tugendpreis andere Novellen	39 Anton Tschekhoff Ja, die Frauenzimmer! andere Novellen	55 Frank Wedekind Mino-Hahn oder über die körperliche Erziehung der jungen Mädchen	71 Freiherr von Schlicht Der Lügenmajor Mittelschmerz andere Novellen
8 Marcel Prévost Fleurette Roman	24 Marcel Prévost Enter uns Mädchen Skizzen	40 Björnsterjere Björnson Absolons Haar Erzählung	56 Dora Duncker Lotte's Glück Novellen	72 Dr. Otwigless Der saure Apfel Simplicissimus-Gedichte
9 Guy de Maupassant Der Regenschirm andere Novellen	25 Marcel Prévost Ravanche Skizzen	41 Freiherr von Schlicht Der nervöse Leutnant Militärromanen	57 Paul Busson Aschermitzwoch Novellen	73 Friedrich Perzyński Weltstadtseen Novellen
10 Jacob Wassermann Die Schaffnerin Die Mächtigen Novellen	26 Jacob Hillrich Fräulein England Roman	42 Emilie Zola Der Sturm auf die Mühle Erzählung	58 Björnsterjere Björnson Ein Tag. Ivar Bye Erzählungen	74 Guy de Maupassant Die kleine Rogne Novellen
11 Marcel Prévost Der gelbe Domino Roman	27 Emilie Zola Die Wasser steigen Novellen	43 Lieber Simplicissimus 100 Anekdoten aus dem Simpli- cissimus I. Band	59 Ernst Julius Wolf Moderne Bauerliter Novellen	75 Emilie Zola Nautas Novellen
12 Fritz Mauthner Der wilde Jockeypol andere Novellen	28 Freiherr von Schlicht Alarm Mittelschmerzroman	44 Lieber Simplicissimus 100 Anekdoten aus dem Simpli- cissimus II. Band	60 Marcel Prévost Die kleine Venezolane rin Novellen	76 Lieber Simplicissimus 100 Anekdoten aus dem Simpli- cissimus III. Band
13 Ernst von Wolzogen Vom Pfeffer und anderen Häutchen Novellen	29 Anton Tschekhoff Der Taugenichts Erzählung	45 Knut Hamsun Die Stimme des Lebens andere Novellen	61 Maxim Gorki Zigeuner andere Geschichten	77 Maxim Gorki Kriegsband Erzählung
14 Marcel Prévost Nimba Novelle	30 Guy de Maupassant Die Millionenerbschaft Roman	46 Anton von Perfall Die Malschule andere Novellen	62 Gustav Meyrink Der heisse Soldat andere Geschichten	78 Emilie Zola Meine Liebste Novellen
15 Guy de Maupassant Schwarz-Brann-Rönd Novellen	31 Koritz Holm Resallieren 12 Liebes- und Ehegeschichten	47 Guy de Maupassant Einfache Schönheit Novellen	63 Guy de Maupassant Fran Parisse Novellen	79 Guy de Maupassant Fräulein Perle Novellen
16 Koritz Holm Nacktes Liebermut Novelle	32 Marcel Prévost Fahreer Ehemänner Skizzen	48 Björnsterjere Björnson Butters Hande Erzählung	64 Ludwig Thoma Grobheiten Simplicissimus-Gedichte	

Preis jedes Bandes geheftet 1 Mark, elegant gebunden 1 Mark 50 Pf. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage

Liebbhaber-Ausgabe, elegant in Saffianleder gebunden, Preis jedes Bandes Mark 2,80

Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst in München-S

